

Zum 200. Geburtstag des Genossenschaftsgründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818–1888) erinnerte die Evangelische Kirche im Rheinland mit einem Evangelischen Raiffeisenkongress an den christlichen Sozialreformer und Genossenschaftsgründer aus dem Westerwald. Aus diesem Anlass hat die Evangelische Akademie im Rheinland gemeinsam mit dem Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD, dem Seminar für Genossenschaftswesen der Universität Köln und der Stiftung Sozialer Protestantismus am 18./19. Juni 2018 zum Evangelischen Raiffeisenkongress nach Bonn eingeladen.

„Teilhabe und Teilnahme – Zukunftspotenziale der Genossenschaftsidee“ lautete das Thema der interdisziplinären Tagung. In fünf Themensträngen diskutierten mehr als 30 Fachleute aus Wissenschaft und Praxis, aus Genossenschaftsverbänden und Genossenschaften, aus Diakonie, Entwicklungsarbeit, Finanzwirtschaft und Kirche sowie aus Ökonomie und Theologie über die Zukunft der Genossenschaftsidee, deren Potenziale noch längst nicht ausgeschöpft sind.



Bildnachweise  
Fotos: Meike Böschmeyer, www.vigilux.de

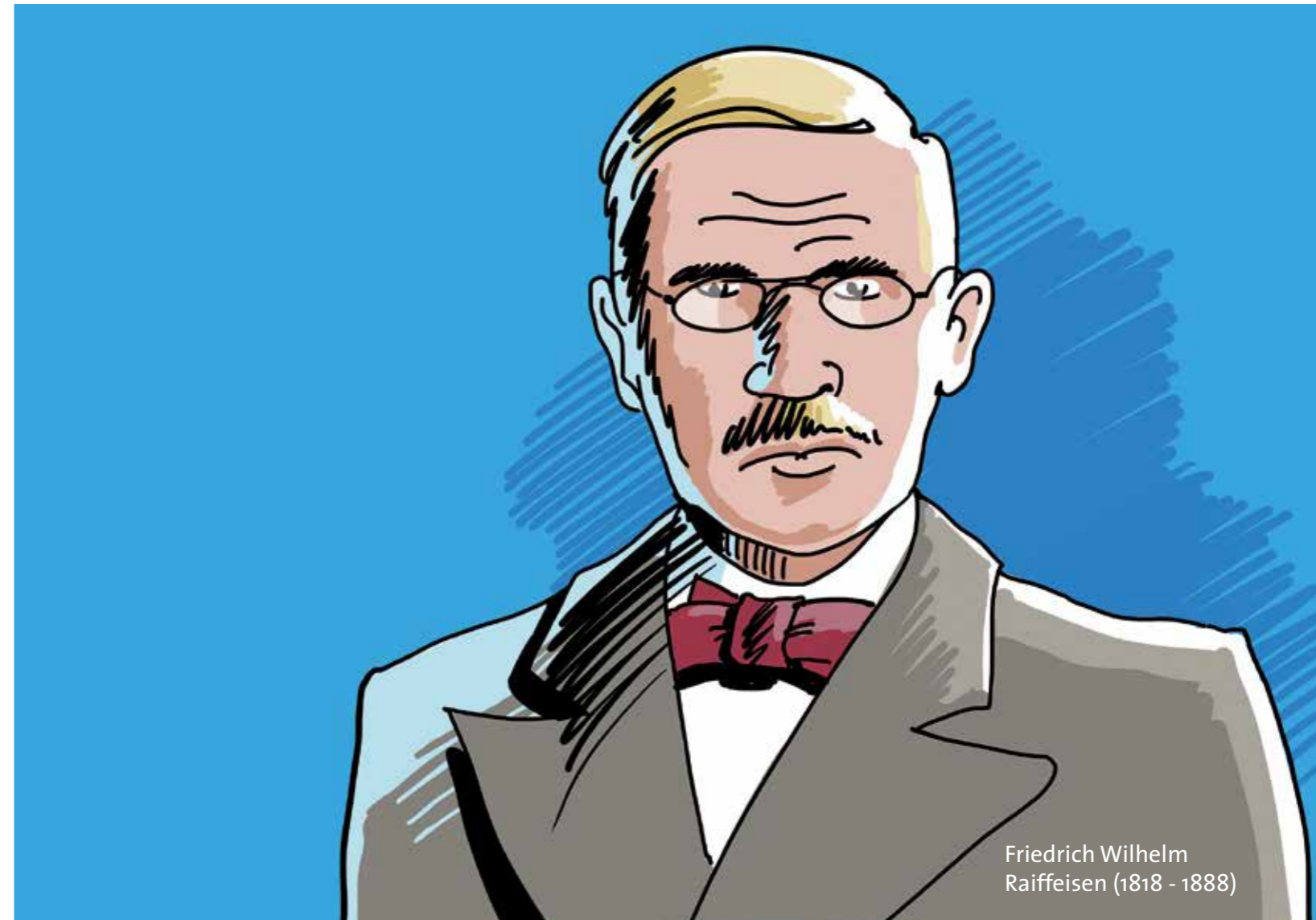
**Oben** (v. l. oben nach r. u.):

Staatssekretärin Daniela Schmitt, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz  
Präses Manfred Rekowski, Evangelische Kirche im Rheinland  
Helmut Pojunke, Geschäftsführer des Westdeutschen Förderkreises von OikoCredit, Bonn  
Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Leiter des Seminars für Genossenschaftswesen, Universität Köln

Prof. Dr. Gerhard Wegner, Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD  
Pfarrer Dr. John Wesley Kabango, Abteilungsleiter für die Region Afrika der Vereinten Evangelischen Mission  
Dr. Burghard Flieger, Vorstand der innova eG, Freiburg  
Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Evangelisch-Theologische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

**Innenteil** (v. l. oben nach r. u.):

Dr. Dr. Michael Klein, apl. Prof. für Kirchengeschichte, Universität Heidelberg, und Gemeindepfarrer in Hamm/Sieg  
Dr. Frank Vogelsang, Direktor der Evangelischen Akademie im Rheinland  
Blick ins Plenum  
Dr. Ekkehard Thiesler, Vorstandsvorsitzender der KD-Bank  
Dr. Johannes Blome-Drees, Seminar für Genossenschaftswesen, Universität Köln  
Gespräche in der Kaffeepause  
Diskussion im Workshop



Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818 - 1888)

## Teilhabe und Teilnahme Zukunftspotenziale der Genossenschaftsidee

Beiträge vom Evangelischen Raiffeisenkongress  
18./19.06.2018 in Bonn

## ■ Präses würdigt Innovationskraft des Genossenschaftswesens

Bonn (epd). Anlässlich des 200. Geburtstags von Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat der rheinische Präses Manfred Rekowski die Innovationskraft des Genossenschaftswesens gewürdigt.

»Der Genossenschaftsgedanke überzeugt mich, weil er eine Einflussnahme auf die Steuerung eminent wirtschaftlicher Aktivitäten möglich macht«, sagte Rekowski am 18. Juni auf dem internationalen Evangelischen Raiffeisenkongress in Bonn. Der von seiner christlichen Motivation angetriebene Genossenschaftsgründer (1818-1888) sei mit seiner Idee der Hilfe zur Selbsthilfe nicht nur der Kirche, sondern auch der sozialen Arbeit praktisch und konzeptionell weit voraus gewesen.

Erst in den 80er Jahren seien Konzepte wie das sogenannte Empowerment entwickelt worden, mit dem Ziel, Menschen zur

Selbstbestimmung zu verhelfen, sagte der leitende Theologe der Evangelischen Kirche im Rheinland. Auch heute noch stünden Genossenschaften oft für innovative Projekte.

Die Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium, Daniela Schmitt (FDP), sagte auf dem Kongress der Evangelischen Akademie im Rheinland, Raiffeisens Wertesystem sei heute genauso passend wie vor 150 Jahren. »Die Genossenschaft als Rechtsform ist aktueller denn je.« Denn sie ermögliche es, allen Beteiligten Mitwirkung einzuräumen. Die Genossenschaft sei somit für potenzielle Arbeitnehmer eine attraktive Unternehmensform. Das sei angesichts des Fachkräftemangels ein wesentlicher Vorteil, sagte Schmitt.

Gustav Horn, Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung der Hans-Böckler-Stiftung, betonte, die Genossenschaft dürfe allerdings nie ein reines Organisationsprinzip sein, sondern müsse immer

auch mit Werten verbunden sein. Bei großen Genossenschaften, etwa im Lebensmittelhandel, seien die Mitglieder teilweise selbst größere Arbeitgeber. Diese behandelten ihre Beschäftigten nicht immer fair. »Das gefährdet das Ansehen der Genossenschaftsidee«, sagte der Direktor des gewerkschaftsnahen Instituts.

Raiffeisen gehörte zu den Gründern der genossenschaftlichen Idee in Deutschland. Als Bürgermeister in verschiedenen Gemeinden im Westerwald hatte er Genossenschaften gegründet, um der an Armut leidenden Bevölkerung die Möglichkeit zur wirtschaftlichen Selbsthilfe zu geben. (epd-Basisdienst, 18.06.2018)

*Auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Akademie im Rheinland ist eine Videodokumentation des Raiffeisenkongresses zu sehen:*  
<https://www.youtube.com/c/eair-diskurse>, Playlist: Kirche-Wirtschaft-Soziales

---

### Quelle:

#### Teilhabe und Teilnahme

Zukunftspotenziale der Genossenschaftsidee  
Beiträge vom Evangelischen Raiffeisenkongress  
18. bis 19. Juni 2018 in Bonn

Fotos auf den Seiten 10 und 52: Meike Böschmeyer, [www.vigilux.de](http://www.vigilux.de)  
Karikaturen auf Seite 90: Friedhelm Feldkamp (alias Sisam-Ben)

**Inhalt:****Teilhabe und Teilnahme – Zukunftspotenziale der Genossenschaftsidee****Beiträge vom Evangelischen Raiffeisenkongress, 18. bis 19. Juni 2018 in Bonn**

▶ Landespfarrer Peter Mörbel: Wie kann das Genossenschaftswesen zukünftig genutzt werden?	4
▶ Präses Manfred Rekowski: Grußwort zur Eröffnung des Evangelischen Raiffeisenkongresses »Teilhabe und Teilnahme – Zukunftspotenziale der Genossenschaftsidee«	6
▶ Prof. Dr. Dr. Michael Klein: Friedrich Wilhelm Raiffeisen – Ein Christenmensch gründet Genossenschaften	11
▶ Pfarrer Dr. John Wesley Kabango: Potenzial der Genossenschaftsidee – Genossenschaften in Afrika	15
▶ Helmut Pojunkte: Finanzielle Inklusion – Anspruch, Wirklichkeit und Entwicklungen. Die Arbeit der internationalen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlicher Nachhaltigkeit und sozialem Nutzen	20
▶ Prof. Dr. Beate Finis Siegler: War der Tatchrist Friedrich Wilhelm Raiffeisen ein Gemeinwirtschaftler?	28
▶ Dr. Ekkehard Thiesler: Friedrich Wilhelm Raiffeisen – eine Würdigung aus Sicht der KD-Bank	41
▶ Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt: Die Idee der Caring Communities und die Rolle des genossenschaftlichen Formprinzips	45
▶ Dr. Burghard Flieger: Quartiersgenossenschaften – Soziale Nähe schafft Verantwortung. Genossenschaften zur Quartiersentwicklung fundiert vorbereiten	53
▶ Prof. Dr. Traugott Jähnichen: Solidarische Selbsthilfe als Armutsbekämpfung – Die Sozialethik Friedrich Wilhelm Raiffeisens	65
▶ Dr. Johannes Blome-Drees: Die eingetragene Genossenschaft als Rechtsform für Initiativen des bürgerschaftlichen Engagements	71
▶ Prof. Dr. Gerhard Wegner: Kooperativ arbeiten – Genossenschaften in der Perspektive Evangelischer Arbeitsethik	83